

Bürgerwerkstatt soll Ideen für die Zukunft einbringen

Stadtentwicklungskonzept Die Stadtverwaltung will die Meinung der Bürger zu verschiedenen Fragen herausfinden.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts können sich in Giengen wieder die Bürgerinnen und Bürger einbringen. Nach Auftaktveranstaltungen, ein Verwaltungsworkshop und einem Bürger Spaziergang folgt nun eine Bürgerwerkstatt am 30. September um 18 Uhr im Bürgerhaus Schranne, zu dem die Stadtverwaltung einlädt.

Das Stadtentwicklungskonzept soll Giengen fit für die Zukunft machen: Demografischer Wandel, Verkehr und Mobilität, Umwelt und Klimaschutz, Bildung, Soziales und Freizeit, Digitalisierung, Einzelhandel und Wirtschaft sowie Gesundheit sind Themenfelder, die laut Stadtverwaltung die Entwicklung in den nächsten Jahren maßgeblich prägen werden. Die wichtigsten Impulsgeber für diese Themenfelder seien die Bürgerinnen und Bürger.

Eine formlose Anmeldung an stadtplanung@giengen.de bis zum 25. September ist hilfreich, Interessierte können aber auch spontan dazustoßen.

Was ist ein Entwicklungskonzept?

Städte entwickeln sich mit den sich ändernden Bedürfnissen ihrer Menschen. In Giengen will die Stadtverwaltung diese Änderungen in ihre Zukunftspläne einbeziehen: Das Stadtentwicklungskonzept entsteht unter Beteiligung von Bürgern, Gemeinderat und Stadtverwaltung. Es soll umsetzbare, gemeinsame Ziele formulieren und Leitfaden für die weitere Entwicklung sein.

Was ist eine Bürgerwerkstatt?

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt sollen die Teilnehmenden in Themen-Arbeitsgruppen eigene Ideen und konkrete Maßnahmevorschläge zur Stadtentwicklung erarbeiten können. Die Werkstatt soll Bürgerinnen und Bürger als Stadtextperten aktiv in den Entwicklungsprozess einbeziehen, zur Unterstützung gibt es eine Veranstaltungsmoderation.

Was wird besprochen?

Die zentralen Fragen sind: Wie möchten wir zukünftig wohnen

und leben? Was trägt dazu bei, dass wir gerne in unserer Stadt einkaufen und arbeiten? Welche Angebote in Bildung und Betreuung könnten uns stärken? Was in Kultur und Freizeit würde Giengen attraktiver machen? Wie möchten wir uns fortbewegen können? Was können wir im Bereich Klima- und Umweltschutz besser machen? Was fehlt uns in Sachen Digitalisierung? Welche Angebote im Bereich gesundheitlicher Versorgung brauchen wir?

Bei Fragen stehen Sophia Ungerer, zuständige Projektleiterin bei der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (Telefon: 07141.16-7572317, E-Mail: sophia.ungerer@wuestenrot.de) oder bei der Stadt Giengen Brigitte Fröhle (Telefon: 07322.9522460, E-Mail: brigitte.froehle@giengen.de) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema Stadtentwicklungskonzept gibt es auch unter www.stadtentwicklungsmanger-im-dialog.de/giengen-stadtentwicklung.

Stadt Giengen



Sowohl alteingesessene wie auch neue Bürger der Stadt Giengen sind bei der Bürgerwerkstatt dazu aufgerufen, ihre Meinung zur Stadtentwicklung abzugeben.

Foto: Luftbild Geyer